

An den
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises
Herrn Frithjof Kühn
Kreishaus

10.12.2009

53721 Siegburg

nachrichtlich:

SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion

Sonderabfalldeponie der Evonik Degussa Immobilien in Troisdorf-Spich

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir beantragen folgende Resolution:

Die Kreisverwaltung des Rhein-Sieg-Kreises wird gebeten, sich beim Regierungspräsidenten dafür einzusetzen, den Änderungsantrag der Evonik Degussa Immobilien GmbH & Co KG auf Erweiterung des Einzugsbereiches nach § 31 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz abzulehnen.

Begründung:

Mit Schreiben vom 6.11.2009 wurde der Bezirksregierung Köln ein Antrag der Evonik Degussa Immobilien GmbH & Co KG auf Öffnung der Deponie Troisdorf-Spich für Abfälle Dritter aus dem Gebiet der Bundesrepublik sowie für Konzernabfälle bis zu 15.000 t/a aus dem Gebiet der EU vorgelegt. Gleichzeitig soll auch der 5. und 6. Abschnitt des Deponiegeländes erschlossen werden.

Mit Schreiben vom 13.11.2009 wurde die Stadt Troisdorf von der Bezirksregierung Köln um Stellungnahme zu diesem Änderungsantrag gebeten. Die Stadt Troisdorf lehnt die angestrebte Öffnung entschieden ab und begründet dies unter Anderem mit einem Verstoß dieses Antrages gegen die Grundsätze und Ziele des Abfallwirtschaftsplanes NRW für gefährliche Abfälle in der am 28.02.2008 bekannt gemachten Fassung, der u.A. vorsieht, in NRW anfallende gefährliche Abfälle möglichst in der Nähe ihres Entstehungsortes, vorrangig im Land selbst, zu beseitigen. Über einen logischerweise noch stärker als bisher zu erwartenden Anstieg von Gefahrguttransporten im Bereich Troisdorf, sowie eine erhöhte Gefahr für Grund- und Sickerwasser im Bereich der Deponie hinausgehend, befürchtet die Kommune, dass ihre intensiven Bemühungen auf Umbau des Standortes Troisdorf in eine Region für innovative und umweltfreundliche Gewerbe- und Industriebetriebe durch diese Erweiterung zum Vorteil eines einzelnen

Unternehmens zunichte gemacht werden, ohne dass sich daraus ein Wirtschaftsschub für die Region ergibt. Als Begründung für die Erweiterung des Einzugsbereiches wird vom Betreiber allein aufgeführt, dass dies zwingend erforderlich sei, um die Sonderdeponie Troisdorf-Sieglar künftig wirtschaftlich betreiben zu können. Jegliches Zahlenmaterial, welches eine tatsächliche Notwendigkeit nachvollziehbar begründen könnte, fehlt in den Antragsunterlagen. Aus diesen Gründen wurde der Änderungsantrag im Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadt Troisdorf nicht nur abgelehnt, vielmehr wurde auch dem Beschlussvorschlag der kommunalen Verwaltung gefolgt, die Bezirksregierung um Ablehnung zu bitten.

Mit freundlichem Gruß

gez. Dieter Heuel
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Horst Becker
Fraktionsvorsitzender GRÜNE

f.d.R. Elke Billen
Fraktionsassistentin

f.d.R. Claudia Owczarczak
Geschäftsführung GRÜNE KTF